

**Was sind soziale Praktiken?**  
**Mi 16-18 Uhr**  
**SP 2.04**

*Seminarplan vom 29. April 2020*

Spätestens seitdem 2001 der »practice turn« ausgerufen wurde, sind Begriffe wie soziale Praktiken, Praxistheorie oder Praxeologie in aller Munde. Doch was genau sind soziale Praktiken? Welche bestehenden Probleme löst die Konzentration auf soziale Praktiken – und welche neuen Probleme stellen sich einer Praxistheorie, die als Sozialtheorie antritt? Wichtige Themen für nahezu alle Ansätze aus dem äußerst heterogenen Feld der Praxistheorie lassen sich in den Begriffspaaren sozialer Wandel und Beharrung, Subjektivierung und Objektivierung, Materialität bzw. Körperlichkeit und Diskursivität ausmachen. Im Seminar wollen wir uns anhand dieser Schwerpunkte sowohl einen Überblick über die verschiedenen zeitgenössischen Varianten der Praxistheorie verschaffen als auch ihre historische Entwicklung und einige wichtige Weiterentwicklungen ansehen.

**Literatur**

- Alkemeyer, Thomas, Volker Schürmann und Jörg Volbers (Hrsg.) (2015): *Praxis denken. Konzepte und Kritik*. Wiesbaden: Springer VS.  
 Schäfer, Hilmar (Hrsg.) (2016): *Praxistheorie. Ein soziologisches Forschungsprogramm*. Bielefeld: Transcript.  
 Schatzki, Theodore R., Karin Knorr Cetina und Eike von Savigny (Hrsg.) (2001): *The Practice Turn in Contemporary Theory*. London/New York: Routledge.

**Voraussetzung**

Das Seminar richtet sich an Studierende im Master und setzt Grundkenntnisse in der Gesellschaftstheorie bzw. der Sozialtheorie voraus. Der Großteil der Seminarliteratur ist auf Englisch verfasst.

**Seminarsitzungen**

#	Datum	Überblick
1	15.04.2020	FÄLLT AUS
2	22.04.2020	Überblick
3	29.04.2020	Wittgenstein: Regeln folgen
4	06.05.2020	Bourdieu I: Strukturen, Habitusformen, Praktiken
5	13.05.2020	Bourdieu II: Die Logik der Praxis
6	20.05.2020	Foucault: Wissen, Macht und Selbstverhältnis
7	27.05.2020	Barad: Materielle Performativität
8	03.06.2020	Reckwitz/Schatzki: Praxistheorie im Überblick
9	10.06.2020	FÄLLT AUS
10	17.06.2020	Bongaerts/Schäfer: Handeln und Wandeln
11	24.06.2020	Alkemeyer & Buschmann/Böth: Subjektivierung und Gender
12	01.07.2020	Reuter & Lengersdorf/Kalthoff: Alltag und Ökonomie
13	08.07.2020	Schmidt: Öffentlichkeit
14	15.07.2020	Offen

## Formalia im Ausnahmesemester

### 1. Grundsätzliches

Da im Sommersemester 2020 voraussichtlich keine Präsenzlehre möglich sein wird, müssen wir gemeinsam versuchen, zumindest einige der Vorteile von Seminaren, in denen eigentlich die Textdiskussion miteinander im Vordergrund steht, in das digitale Seminarformat zu retten. Ich gehe dabei von der Überlegung aus, dass wir gemeinsame Videokonferenzen nur selten, wenn überhaupt nutzen können. Denn wir werden mit technischen Problemen rechnen müssen, mit ungleich verteilten Zugangsmöglichkeiten zu Laptops und schnellem Internet sowie mit den alltäglichen Unwägbarkeiten, weil wir alle Care-Arbeit, Gelderwerb usw. neu organisieren müssen. Deshalb wird dieses Seminar hauptsächlich über einfache Tools auf OLAT laufen. Wir werden versuchen, einen gemeinsamen Lektürerhythmus zu etablieren und unsere Fragen und Überlegungen wöchentlich auszutauschen.

Der Ablauf einer Seminarwoche sieht daher grundsätzlich folgendermaßen aus:

- (a) Kurzreflexionen (Details siehe 2a unten) zu einer Sitzung müssen jeweils bis **Montagabend** vor der Sitzung (bis spätestens 20 Uhr) in den OLAT-Ordner „Kurzreflexionen“ hochgeladen werden. Nur dann habe ich genug Zeit, darauf einzugehen.
- (b) Im Laufe des **Dienstags** vor einer Sitzung stelle ich ein Video oder einen Text auf OLAT zur Verfügung, in dem ich die Diskussion der letzten Woche zusammenfasse. Dabei gehe ich sowohl auf den gelesenen Text als auch auf die Diskussionsbeiträge im Seminar ein. Außerdem werde ich Ihnen die Überlegungen aus den Kurzreflexionen vorstellen, die zu dieser Sitzung eingegangen sind.
- (c) Ebenfalls im Laufe des **Dienstags** (spätestens bis 20 Uhr) stellen diejenigen, die sich bereiterklärt haben, eine Präsentation zu übernehmen (Details siehe 2b unten), ihre Folien zur Verfügung (im OLAT-Ordner „Handouts\_Folien“). Außerdem stellen sie das Exzerpt für den vorgestellten Text im OLAT-Wiki zur Verfügung.
- (d) Am **Mittwoch von 16:15-17:15 Uhr** (zur „Seminarzeit“) werde ich im OLAT-Forum der jeweiligen Sitzung aktiv sein und auf Ihre Fragen, Beiträge etc. eingehen. Wer zu dieser Zeit verhindert ist, kann auch früher oder später Beiträge posten; ich werde auch montags eine Runde Beiträge und Rückfragen verfassen.
- (e) **Mittwoch von 17:15-17:45 Uhr** ist Zeit für eine Besprechung mit denjenigen, die die Präsentation des Textes für die kommende Sitzung übernommen haben. Natürlich können Sie mit mir auch jederzeit individuelle Termine für eine Sprechstunde (Telefon/Skype) vereinbaren.

Inwieweit wir an einzelnen Sitzungen stattdessen auf andere Formate zurückgreifen, werden wir im Laufe des Semesters sehen. Erwarten Sie, dass nicht alles von Anfang an funktioniert, dass vieles länger als gedacht braucht, dass wir aber auch Zeit und Raum zum Experimentieren haben. Die Anforderungen sind, wie Sie gleich lesen können, im Vergleich zu Präsenzseminaren ermäßigt. Was gleich bleibt, ist meine dringende Bitte, die Texte gründlich zu lesen sowie die Bereitschaft dazu, Rückfragen zu stellen (auch wenn Ihnen eine Frage banal erscheinen – meistens haben auch andere dieselbe Frage – trauen Sie sich!) und auf Fragen Ihrer Kommiliton\_innen zu antworten.

Bedenken Sie dabei, dass rein schriftliche Kommunikation leichter zu Missverständnissen Anlass gibt als verbale. Gehen Sie großzügig mit den Meinungen anderer um, unterlassen Sie (wie sonst auch) persönliche Angriffe und schreiben Sie so präzise, wie es Ihnen möglich ist. Das Seminar sollte, wie auch in der Präsenzlehre, ein geschützter Raum sein, in dem wir Überlegungen erproben können – und zwar auch solche, von denen wir noch nicht ganz wis-

sen, ob wir sie mit all ihren Konsequenzen wirklich vertreten wollen. Mit etwas Glück können wir in diesem Semester gerade die Fähigkeiten zum Experimentieren mit Texten und zur schriftlichen Präzision so üben, dass Sie Ihr ganzes Studium über etwas davon haben.

## 2. Teilnahmenachweis (nicht benotet)

Für einen Teilnahmenachweis müssen Sie **erstens** über das gesamte Seminar hinweg **an mindestens fünf Sitzungen Beiträge in den Foren beisteuern** – ob Sie nun selbst Fragen stellen oder Fragen beantworten, ist dabei einerlei.

**Zweitens** müssen Sie **entweder (a) eine Kurzreflexionen** (maximal zwei Seiten) schreiben **oder (b) eine kurze mündliche Präsentation zu einem Text und ein Exzerpt** übernehmen. Diese Präsentationen können von bis zu vier Personen gemeinsam vorbereitet werden. Wenn Sie möchten, können Sie zur Koordination die OLAT-Gruppe mit den jeweiligen Sitzungsnummern nutzen (falls Sie weitere Tools brauchen, sprechen Sie mich an).

- (a) Die **Kurzreflexion** ist eine Schreibübung, in der Sie sich auf maximal zwei Seiten mit einem der Seminartexte auseinandersetzen. Dabei haben Sie die freie Wahl, welche Aspekte des Textes Sie wie bearbeiten: Sie können die Argumentation rekonstruieren, um ein Gegenargument vorzubringen, einen Begriff problematisieren oder ein aktuelles Ereignis im Lichte des Textes diskutieren. Vermutlich finden Sie noch weitere Möglichkeiten. Wichtig ist, dass Sie einen zusammenhängenden Text schreiben, keine bloßen Stichworte. **Wichtig ist, dass Sie in der Sitzung, zu deren Text Sie eine Kurzreflexion verfasst haben, auch im Forum aktiv sind, um Ihre Fragen oder Gedanken einbringen zu können und gewissermaßen als Expert\_in zu agieren.**

**Die Kurzreflexion muss am Montag vor der entsprechenden Seminarsitzung hochgeladen werden (bis 20 Uhr).** Bitte laden Sie die Kurzreflexion **als PDF-Datei** in den entsprechenden Ordner auf OLAT hoch und benennen Sie sie nach folgendem Schema:

[Ihr Name]\_[Autor\_in des Textes]\_[Sitzungsnummer].pdf  
also beispielsweise: Vogelmann\_Reckwitz\_4.pdf

- (b) Die **Präsentation** soll vor allem auf drei Fragen antworten:
- (i) **Wofür wird im Text argumentiert**, d.h. wie lässt sich die These des Textes formulieren? Manchmal wird es freilich mehr als eine These geben...
  - (ii) **Wie funktioniert die Argumentation**, d.h. auf welchem Weg soll(en) die These(n) begründet werden und welche Gründe werden genannt?
  - (iii) **Wo sehen Sie Schwierigkeiten** – seien es Verständnisschwierigkeiten oder Argumente, die Ihnen unzureichend erscheinen? Welche weiterführenden Gedanken kommen Ihnen bei der Lektüre des Textes?

Bedenken Sie bitte, dass es niemanden hilft, wenn Sie alles aus dem Text präsentieren! Sie müssen eine begründete Auswahl treffen, was Sie für wichtig halten und was nicht. Es ist weitaus besser, wenn in der Diskussion Argumente oder Aspekte des Textes nachgetragen werden, als wenn Sie versuchen, alles zu erläutern. **Konzentrieren Sie sich stattdessen darauf, die argumentative Struktur des Textes deutlich zu machen.** Es hilft dazu, rückwärts zu denken: Was sind die zentralen Aussagen, die im Text gemacht werden? Im zweiten Schritt versuchen Sie dann zu erklären, wie diese begründet werden. Im dritten Schritt weisen Sie dann auf Probleme dieser Begründungen hin und/oder stellen weitergehende Fragen/Überlegungen an.

Diese Präsentation müssen Sie **bis Dienstag 20 Uhr vor der Sitzung** in Form von 4-8 Folien in den OLAT-Ordner „Handouts\_Folien“ hochladen. Bitte konvertieren Sie Ihre Präsentation in eine **PDF-Datei** – es kann gut sein, dass nicht alle dieselben Programme nutzen. PDFs sind jedoch auf allen Plattformen mit kostenfreier Software anzeigbar.

Damit alle das richtige Handout schnell finden, benennen Sie die Datei einheitlich nach folgendem Muster:

[Sitzungsnr.]\_[Ihre Namen]\_Präsentation.pdf  
Also z.B. 01\_Vogelmann\_ Präsentation.pdf

Das **Exzerpt** soll Sie (und alle anderen) in der Diskussion eines Textes unterstützen. Dazu sollten Sie den Text in thematische Abschnitte gliedern und diese jeweils kurz zusammenfassen. Ziel ist es, **in eigenen Worten die Kernaussagen des Abschnitts wiederzugeben, wichtige Begriffe herauszustellen** (und nachzuschlagen, falls sie Ihnen unbekannt sind) und **bemerkenswerte Zitate als solche festzuhalten**. Ein Exzerpt sollte deutlich kürzer als der Text sein (eine Daumenregel wäre: unter 10%). Bitte schreiben Sie das Exzerpt in die OLAT-Wiki (**nutzen Sie die Hilfe auf OLAT**, wenn Sie sich mit Wikis nicht auskennen). Die entsprechenden Einträge sind bereits vorbereitet. Auch das Exzerpt sollten Sie wie die Kurzreflexionen (s.u.) **am immer dienstags vor der entsprechenden Seminarsitzung (bis 20 Uhr)** eintragen.

Hilfestellung können Sie jeweils in der Sitzung vor der derjenigen, die Sie vorbereiten, bekommen. Wie im Ablaufplan beschrieben, reserviere ich dafür jeweils die letzte halbe Stunde der Seminarzeit – und wir können notfalls auch weitere Termine vereinbaren.

### 3. Leistungsnachweis bzw. Modulabschlussprüfung (benotet)

**Zusätzlich zu der Teilnahmeleistung** müssen Sie für einen Leistungsnachweis eine Hausarbeit von ca. 10-15 Seiten (1½-zeilig, 12pt, reiner Textumfang) schreiben. Der Abgabetermin ist der **30. September 2020**. Schicken Sie mir die Hausarbeit sowohl in elektronischer als auch in ausgedruckter Form zu.

**Bitte sprechen Sie unbedingt ein Thema mit mir ab!** Wenn Sie Schwierigkeiten haben, sich eine Fragestellung zu überlegen, hilft Ihnen vielleicht der *Hausarbeiten-Survival-Guide* weiter, den Sie auf meiner Webseite ([https://www.frieder-vogelmann.net/public/pdf/Hausarbeiten\\_Survival\\_Guide.pdf](https://www.frieder-vogelmann.net/public/pdf/Hausarbeiten_Survival_Guide.pdf)) herunterladen können. Bei Fragen zu Formalia halten Sie sich gerne an die Hinweise, die etwas Prof. Dr. Tanja Brühl (<http://www.fb03.uni-frankfurt.de/46036719/hausarbeit.pdf>) oder Prof. Dr. Thomas Lemke ([http://www.fb03.uni-frankfurt.de/52587588/Hinweise\\_fuer\\_Hausarbeiten.pdf](http://www.fb03.uni-frankfurt.de/52587588/Hinweise_fuer_Hausarbeiten.pdf)) ausführlich zusammengestellt haben.

**Hausarbeiten und Scheine können Sie Frau Pobisch in PEG 2.G169 zusenden und abholen.**

## Ablaufplan

**1. Sitzung am 15. April 2020: Überblick**

**2. Sitzung am 22. April 2020: FÄLLT AUS**

**3. Sitzung am 29. April 2020: Wittgenstein: Regeln folgen**

Wittgenstein, Ludwig (2000 [1953]): *Philosophische Untersuchungen*. Werkausgabe, Band 1. Frankfurt a. M.: Suhrkamp, §143, §185–§242 (S. 311 f., 336–356).

Weiterführende Literatur:

Kripke, Saul A. (2006 [1982]): *Wittgenstein über Regeln und Privatsprache. Eine elementare Darstellung*. Übersetzt von Helmut Pape. Frankfurt a. M.: Suhrkamp.

Puhl, Klaus (1998): Regelfolgen. In: Eike von Savigny (Hrsg.), *Ludwig Wittgenstein: Philosophische Untersuchungen*. Berlin: Akademie Verlag, 119–142.

**4. Sitzung am 6. Mai 2020: Bourdieu I: Strukturen, Habitusformen, Praktiken**

Bourdieu, Pierre (2005 [1980]): *Sozialer Sinn. Kritik der theoretischen Vernunft*. Übersetzt von Günter Seib. 5. Aufl. Frankfurt a. M.: Suhrkamp, 49–56 und 97–121.

Weiterführende Literatur:

Bourdieu, Pierre und Loïc Wacquant (2006 [1992]): *Reflexive Anthropologie*. Frankfurt a. M.: Suhrkamp.

### **5. Sitzung am 13. Mai 2020: Bourdieu II: Die Logik der Praxis**

Bourdieu, Pierre (2005 [1980]): *Sozialer Sinn. Kritik der theoretischen Vernunft*. Übersetzt von Günter Seib. 5. Aufl. Frankfurt a. M.: Suhrkamp, 147–179.

Weiterführende Literatur:

Schmidt, Robert (2012): *Soziologie der Praktiken. Konzeptionelle Studien und empirische Analysen*. Berlin: Suhrkamp (vor allem S. 23–71).

### **6. Sitzung am 20. Mai 2020: Foucault: Wissen, Macht und Selbstverhältnis**

Foucault, Michel (2005 [1984]): Vorwort zu »Sexualität und Wahrheit« (Nr. 340). In: *Dits et Écrits IV*. Frankfurt a. M.: Suhrkamp, 707–715.

Foucault, Michel (2005 [1980]): Diskussion vom 20. Mai 1978 (Nr. 278). In: *Dits et Écrits IV*. Frankfurt a. M.: Suhrkamp, 25–43.

Weiterführende Literatur:

Veyne, Paul (1992 [1978]): *Foucault. Die Revolutionierung der Geschichte*. Übersetzt von Gustav Roßler. Frankfurt a. M.: Suhrkamp.

Vogelmann, Frieder (2012): Foucaults Praktiken. In: *Coincidentia. Zeitschrift für europäische Geistesgeschichte* 3.2, 275–299.

Wolf, Markus (2003): Kritische Neubeschreibung. Michel Foucaults Beitrag zu einer kritischen Theorie sozialer Praxis. In: *Dialektik* 2, 27–50.

### **7. Sitzung am 27. Mai 2020: Barad: Materielle Performativität**

Barad, Karen (2003): Posthumanist Performativity. How Matter Comes to Matter. In: *Signs. Journal of Women in Culture and Society* 28.3, 801–831.

Weiterführende Literatur:

Barad, Karen (2007): *Meeting the Universe Halfway. Quantum Physics and the Entanglement of Matter and Meaning*. Durham: Duke University Press.

Kukla, Rebecca (2008): Naturalizing Objectivity. In: *Perspectives on Science* 16.3, 285–302.

### **8. Sitzung am 3. Juni 2020: Reckwitz/Schatzki: Praxistheorie im Überblick**

Reckwitz, Andreas (2003): Grundelemente einer Theorie sozialer Praktiken. Eine sozialtheoretische Perspektive. In: *Zeitschrift für Soziologie* 32.4, 282–301.

Schatzki, Theodore R. (2012): A Primer on Practices. In: Joy Higgs, Ronald Barnett, Stephen Billett, Maggie Hutchings und Franziska Trede (Hrsg.), *Practice-Based Education. Perspectives and Strategies*. Rotterdam: SensePublishers, 13–26.

Weiterführende Literatur:

Hillebrandt, Frank (2014): *Soziologische Praxistheorien*. Eine Einführung. Wiesbaden: Springer VS.

Moebius, Stephan (2008): Handlung und Praxis. Konturen einer poststrukturalistischen Praxistheorie. In: Stephan Moebius und Andreas Reckwitz (Hrsg.), *Poststrukturalistische Sozialwissenschaften*. Frankfurt a. M.: Suhrkamp, 58–74.

Rouse, Joseph (2007): Practice Theory. In: Stephen P. Turner und Mark W. Risjord (Hrsg.), *Philosophy of Anthropology and Sociology*. Dordrecht: Elsevier, 630–681.

### **9. Sitzung am 10. Juni 2020: FÄLLT AUS**

### **10. Sitzung am 17. Juni 2020: Bongaerts/Schäfer: Handeln und Wandeln**

Bongaerts, Gregor (2007): Soziale Praxis und Verhalten. Überlegungen zum Practice Turn in Social Theory. In: *Zeitschrift für Soziologie* 36.4, 246–260.

Schäfer, Hilmar (2016): Praxis als Wiederholung. Das Denken der Iterabilität und seine Konsequenzen für die Methodologie praxeologischer Forschung. In: Hilmar Schäfer (Hrsg.), *Praxistheorie. Ein soziologisches Forschungsprogramm*. Bielefeld: Transcript, 137–159. [Open Access Buch unter <https://doi.org/10.14361/9783839424049>]

Weiterführende Literatur:

Turner, Stephen (1994): *The Social Theory of Practices. Tradition, Tacit Knowledge and Pre-suppositions*. Cambridge: Polity Press.

### **11. Sitzung am 24. Juni 2020: Alkemeyer & Buschmann/Böth: Subjektivierung und Gender**

Alkemeyer, Thomas und Nikolaus Buschmann (2016): Praktiken der Subjektivierung – Subjektivierung als Praxis. In: Hilmar Schäfer (Hrsg.), *Praxistheorie. Ein soziologisches Forschungsprogramm*. Bielefeld: Transcript, 115–136. [Open Access Buch unter <https://doi.org/10.14361/9783839424049>]

Böth, Mareike (2018): »Why all the fuss about practice theory?« Zum Verhältnis von Geschlechter- und Praxistheorie aus Sicht einer Historikerin. In: *GENDER – Zeitschrift für Geschlecht, Kultur und Gesellschaft* 10.1, 13–28.

Weiterführende Literatur:

Ortner, Sherry B. (1996): *Making Gender. The Politics and Erotics of Culture*. Boston, MA: Beacon Press.

### **12. Sitzung am 1. Juli 2020: Reuter & Lengersdorf/Kalthoff: Alltag und Ökonomie**

Reuter, Julia und Diana Lengersdorf (2016): Der »Alltag« der Soziologie und seine praxistheoretische Relevanz. In: Hilmar Schäfer (Hrsg.), *Praxistheorie. Ein soziologisches Forschungsprogramm*. Bielefeld: Transcript, 365–379. [Open Access Buch unter <https://doi.org/10.14361/9783839424049>]

Kalthoff, Herbert (2016): Die Darstellung der Ökonomie. Überlegungen zu einer empirischen Theorie der Praxis. In: Hilmar Schäfer (Hrsg.), *Praxistheorie. Ein soziologisches Forschungsprogramm*. Bielefeld: Transcript, 223–243. [Open Access Buch unter <https://doi.org/10.14361/9783839424049>]

Weiterführende Literatur:

Çalışkan, Koray und Michel Callon (2009): Economization, Part 1: Shifting Attention from the Economy Towards Processes of Economization. In: *Economy and Society* 38.3, 369–398.

Çalışkan, Koray und Michel Callon (2010): Economization, Part 2: A Research Programme for the Study of Markets. In: *Economy and Society* 39.1, 1–32.

Knorr-Cetina, Karin (Hrsg.) (2005): *The Sociology of Financial Markets*. Oxford: Oxford University Press.

### **13. Sitzung am 8. Juli 2020: Schmidt: Öffentlichkeit**

Schmidt, Robert (2012): *Soziologie der Praktiken. Konzeptionelle Studien und empirische Analysen*. Berlin: Suhrkamp, 226–262.

Weiterführende Literatur:

Alkemeyer, Thomas, Volker Schürmann und Jörg Volbers (Hrsg.) (2015): *Praxis denken. Konzepte und Kritik*. Wiesbaden: Springer VS.

**14. Sitzung am 15. Juli 2020: Offen**

Legen wir im Seminar gemeinsam fest.